

Brünner Kröpfer zur Erholung und Therapie

Wer durch den Park der psychiatrischen Abteilung des Kantonspitals Münsterlingen im schweizerischen Kanton Thurgau schlendert, dem fällt eine sehr schöne Rassetaubenzuchtanlage ins Auge. Hier züchtet Oskar Fischer aus Kreuzlingen TG seine Brünner Kröpfer. So ganz nebenbei tragen sie auch zur Erholung und Therapie bei – Rassetaubenzucht ist also viel mehr.

In der Regel ist eine Rassetaubenzuchtanlage ein Schmuckstück eines Privatgartens und steht damit nicht unbedingt im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Ganz anders sieht es bei der Zuchtanlage von Oskar Fischer aus Kreuzlingen aus. Als er aus privaten Gründen keine Chance mehr sah, seinem Hobby bei sich zu Hause zu frönen, suchte er nach einer Alternative – und wurde fündig. Im Park der psychiatrischen Abteilung der psychiatrischen Dienste im Kantonsspital Münsterlingen stand seit geraumer Zeit eine ehemalige Voliere verschiedenster Papageienarten leer. Oskar Fischer erkannte, dass sich hier mit wenigen Veränderungen ein ideales Refugium für seine weißen und schwarzen Brünner Kröpfer realisieren lässt.

Bei Stephan Kunz, dem Verwaltungsdirektor der Einrichtung, stieß er dabei sofort auf offene Ohren. Er erkannte welche pädagogische Bedeutung die Rassetaubenzucht haben kann. Für die Patienten können der Blick in die Voliere, das Beobachten der Tauben und der Kontakt zum Züchter viele Facetten haben. Entspannung und Ablenkung sind dabei nur zwei Punkte, die man herausgreifen kann. Nur allzu gerne stimmte Stephan Kunz deshalb dem Vorschlag von Oskar Fischer zu, die Vogelvoliere zu neuem Leben zu erwecken – dieses Mal eben mit Tauben.

Dass dabei keine Rassetaubenzuchtanlage von der Stange entstand, kann man sich leicht vorstellen. Aufgrund der vorher hier gezüchteten Exoten ist der eigentliche Taubenschlag ein großes Glashaus und selbst die Seiten der Volieren sind aus Glas. Man kann also von allen Seiten direkt das Geschehen beobachten und Einblick nehmen.

Der Boden der Volieren ist vielseitig mit den verschiedensten Materialien belegt und schafft damit Strukturierung. Aber auch die Sitzgelegenheiten sind anders als sonst üblich: Baumäste in unterschiedlichen Dicken verschaffen den Brünnern ein variables Greifen und dient mit Sicherheit auch einer guten Zehenlage. Dazu hat Oskar Fischer mit einfachen Mitteln eine im Grund ideale Inneneinrichtung geschaffen. Der vorhandene Betonboden im Schlaginneren kommt den Tauben normal nicht entgegen. Dort aufgelegte Matten aus dem Flachdachbau sorgen für die nötige Trockenheit und Wärme von unten. Überhaupt fällt auf, wie schnell sich der Glasbau erwärmt, was einen frühen Zuchtbeginn ermöglicht. Im Gegensatz kühlt er aber auch schneller aus und die direkte Lage am Bodensee führt dazu, dass Oskar Fischer in den kühlen Jahreszeiten einen Temperaturwächter einschaltet.

Ohne Übertreibung kann behauptet werden, dass den jeweils vier Paaren schwarzer und weißer Brünner Kröpfer hier ein irdisches Paradies geboten wird. Die Gestaltung der gesamten Anlage und die Pflege derselben sind tadellos und haben mit Sicherheit Vorzeigecharakter. So ganz nebenbei und dennoch selbstverständlich möchte ich noch erwähnen, dass die Taubenzucht von Oskar Fischer nach den Richtlinien von Kleintiere Schweiz zertifiziert ist.

Es ist schön, dass die Rassetaubenzucht hier zu einem verbindenden Element werden konnte und mehrere Seiten ihre Vorteile ziehen können. Das Beispiel zeigt aber auch, welche Möglichkeiten und Chancen sich ergeben. Ein besonderer Dank deshalb an Oskar Fischer, dass er diesen Weg erkannt hat – einen besonderen Dank aber auch an Verwaltungsdirektor Stephan Kunz, der immer ein offenes Ohr hat und die Rassetaubenzucht hier überhaupt ermöglicht hat.



Wie selbstverständlich macht Oskar Fischer Werbung für seine Brünner Kröpfer und zeigt, dass die Taubenzucht zertifiziert ist.
Foto: Bauer



Oskar Fischer vor seiner außergewöhnliche aber idealen Taubenzuchtanlage im Park des psychiatrischen Zentrums des Kantons Thurgau.
Foto: Bauer



